

Qualifikationsturnier für die Jugend-Olympiade (Singapur) Poznań (POL) 19.-24.05 2010

Das Österreichische Aufgebot für dieses Turnier setzte sich wie folgt zusammen:

- Delegationsleiter: Jugendsportwart Max Außerleitner
- Masseur: Markus Kreidler

Team Freistil

- Trainer: Tamas Zoltan
- 46 kg Maximilian Außerleitner
- 54 kg Stefan Hartmann
- 76 kg Alessandro Punzo

Team Gr-röm.

- Trainer: Walter Walcher
- 50 kg Anton Marchl
- 58 kg Stefan Steigl
- 69 kg Philipp Häusle
- 85 kg Daniel Gastl

Team Mädchen

- Trainer: Dr. Bruno Hartmann
- 70 kg Martina Kuenz

Die Anreise erfolgte individuell zum Flughafen München von wo aus es direkt nach Poznań ging. Die Delegationsleitung zusammen mit Masseur und Freistil-Team reiste bereits am 19.05.2010 an. Die Griechisch-römisch-Mannschaft bzw. Mädchenmannschaft folgte jeweils einen Tag später. Die Unterbringung der Mannschaften erfolgte im schönen Novotel direkt im Zentrum der Stadt.

Mit der Verpflegung konnte man durchaus zufrieden sein. Frühstück gab es im Novotel, während das Mittag- und Abendessen im Hotel Olimpia direkt gegenüber der Wettkampfstätte stattfand. Hier gab es aufgrund der Terminfestlegungen der Wettkämpfe die Problematik, dass man die „Essenszeiten“ teilweise nicht einhalten konnte.

Die Wettkämpfe wurden in der schönen „Hala Arena“ ausgetragen. Der Transfer vom Hotel zur Halle und zurück erfolgte per Bus und kam es hier, aufgrund des doch sehr dichten Terminkalenders, zu Verspätungen. Hier konnten die zahlreich vorhandenen Taxis Abhilfe schaffen.

Am Donnerstag, 20.05.2010, wurde die „Technische Konferenz“ abgehalten, bei welcher unter anderem ein interessanter Vortrag über die anstehende Jugendolympiade von einer Gesandten aus Singapur vorgebracht wurde.

Am späten Nachmittag wurde es dann für die Freistilringer erst und man hoffte nach der medizinischen Kontrolle auf eine gute Auslosung, welche dann nur leider bedingt gegeben war.

Am Freitag, 21.05.2010, ging es dann zur Sache:

46 kg (12) – Außerleitner Maximilian (A.C. Wals) 12. Rang

- HOVHANNISYAN Artak (ARM) PN (0:6, 0:6)

Leider wurde Maximilian für das Gewichtmachen nicht belohnt und er zog in der ersten Runde den regierenden Europameister bis 42 kg. Er zeigte zu viel Respekt und kam eigentlich nie richtig in den Kampf. Die meisten Wertungen wurden in der Bodenlage (Beinschraube) abgegeben. Leider unterlag der Armenier dem späteren Zweiplatzierten HASANZADE Mirjalal (AZE) und so blieb der Weg in die Hoffnungsrunde versperrt. Bei Betrachtung der Teilnehmerliste dieser Gewichtsklasse, wären sicher einige schlagbare bzw. Gegner dabei gewesen, mit welchen er ohne weiteres mithalten hätte können. Allgemein ist aber hier festzustellen, dass immer weniger „Westnationen“ im Freistil teilnehmen, fast nur mehr Ringer aus dem „Ostblock“ auftauchen und die Aufgabe durch diese Tatsache nicht einfacher wird.

54 kg (20) – Hartmann Stefan (KSK Klaus) 19. Rang

- GASANOV Emarch (ISR) PN (0:5, 0:3)

Stefan kämpfte im Rahmen seiner Möglichkeiten, konnte aber gegen den Israeli mit „russischen Wurzeln“ nicht punkten und muss für diese Gewichtsklasse für die Zukunft noch einige Kilos an Gewicht zulegen.

Im konditionellen Bereich muss auch noch hart gearbeitet werden. Auch hier konnte der Gegner nicht bis ins Finale vordringen, damit gab es keine weitere Möglichkeit sich zu beweisen.

76 kg (17) – PUNZO Alessandro (A.C. Wals) 10. Rang

- REHVIASVILI Levan (GRE) PN (1:3, 1:1)

Sandro wurde in der ersten Runde vom Kampfgericht benachteiligt, als er bei eigenem Beinangriff eine 3-er-Wertung aufgebrummt bekam (anscheinend Konter). Diese Punkte konnten in der verbleibenden Zeit nicht mehr aufgeholt werden. Im zweiten Kampfabschnitt lag Sandro nach einem Beinangriff bis kurz vor Schluss in Führung, welche er durch eine Unachtsamkeit in den letzten Sekunden abgab. Hier wäre sicher ein Sieg möglich gewesen, immerhin gegen einen Gegner, welcher im Vorkampf seinen eigentlichen Landsmann aus Georgien ausgeschaltet hatte. Auch hier keine Hoffnungsrunde, da der Grieche im nächsten Kampf verlor. Schade, dass diese Chance nicht genutzt wurde.

In der Mannschaftswertung belegte man im Freistil unter 23 Nationen den 18. Rang. Bei Betrachtung der Teilnehmernationen, muss man feststellen, dass fast nur mehr „Ostblocknationen“ anwesend sind, eine Tatsache, welche die Aufgabe unserer Freistilkämpfer mehr als erschwert. Ein Blick auf die Ergebnisliste sagt hier eigentlich alles – unter den Medaillengewinnern, nur Ringer aus RUS, AZE, TUR, GEO, ARM oder BLR. Trotzdem dürfen wir hier den Kopf nicht hängen lassen, müssen nach vorne schauen und hart arbeiten, wenn es auch manchmal sehr schwer fällt.

Am selben Abend fanden dann das Wiegen und die Auslosung der Gr.-Römisch-Mannschaft statt und man hoffte auf lösbare Aufgaben.

Am Samstag, 28.05.2010, gab es dann folgende Kämpfe unseres Nationalteams:

50 kg (22) – Marchl Anton (A.C. Wals)

22. Rang

- MUKHTAROV Elman (AZE)

SN

Toni hatte auch nicht unbedingt seinen Glückstag bei der Auslosung, zog den späteren Sieger und regierenden Europameister und war bei diesem Kampf chancenlos. Vor allem ist er für diese Gewichtsklasse noch eindeutig zu leicht, was sich dann gegen einen solchen Gegner noch mehr auswirkte. Bei der Aktion, welche zur SN führte, wurde eine Beinarbeit „übersehen“.

- JUHASZ Bence (HUN)

SN

In der Hoffnungsrunde wartete mit dem Ungarn Juhasz wiederum ein sehr starker Ringer. Leider wurde Toni, beim Versuch ein Schwunggriff anzusetzen, gekontert und verlor auf Schulter.

58 kg (24) – Steigl Stefan (KSV Götzis)

13. Rang

- DOBROV Dimitri (MDA)

PS (0:4, 2:0, 1:0)

Stefan war im ersten Kampfabschnitt sehr nervös und musste diese Runde mit 0:4 abgeben. In der zweiten Runde konnte er beim Stand von 0:0 nach 1,30 min einen Aufreißer durchbringen. Im entscheidenden Kampfabschnitt musste er nach 0:0 in die Bodenlage, kämpfte hier super aus, und ging verdient als Sieger vom Platz. Eine hervorragende Leistung von Stefan gegen den körperlich starken Moldawier.

- VASILIEV Radoslav (BUL)

PN (0:3, 0:1)

Nach 1,30 min, beim Stande von 0:0, musste Stefan in die Bodenlage und wurde vom Bulgaren mit einem verkehrten Heber überrascht. Im zweiten Kampfabschnitt gab er eine Wertung durch „eigene Aktion“ (Versuch KHS) ab.

69 kg (25) – Häusle Philipp (KSV Götzis)

8. Rang

- MOLLERUP Daniel (NOR)

SS

Philipp kämpfte sehr riskant und konnte die erste Runde mit 7:5 für sich entscheiden. Im zweiten Kampfabschnitt setzte er mit einer schönen Schleudertechnik dem Kampf ein Ende. Philipp zeigte eine gute kämpferische Einstellung, allerdings zu offene Ringweise, welche leicht ins Auge gehen kann.

- BAGHMANOV H. (AZE)

PN (0:6, 1:3)

Philipp hatte in der ersten Runde gegen den späteren Zweitplatzierten nicht viel entgegensetzen, wurde nach einem „zu späten“ KHS-Konter am Boden 2 x durchgedreht. Im zweiten Kampfabschnitt kam es beim Stand von 0:0 zu einer Fehlentscheidung; eine Aktion, eigentlich von Philipp gestartet und durchgeführt, wurde zugunsten des Gegners mit 2:1 bewertet. In der zweiten Runde war hier eine wesentliche Steigerung zu sehen.

- NEDASHKOUSKI A. (BLR)

PN (0:5, 0:5)

Hoffnungsrunde: Nach 0:0 nach 1,30 min muss Philipp in die Bodenlage und gibt durch einen verkehrten Heber eine 5-er-Wertung ab. Die zweite Runde geht ebenfalls mit 0:5 an den Weißrussen. Mit einer anderen Einstellung, wäre vielleicht mehr drinnen gewesen.

85 kg (25) – Gastl Daniel (RSC Inzing)

8. Rang

- HUOVINEN Sebastian (FIN) PS (1:0, 2:1)
Nach 0:0 im ersten Kampfabschnitt muss Daniel in die Bodenlage und gibt keine Wertung ab. Im zweiten Kampfabschnitt gibt es wiederum keine Wertung vom Stand. Daniel gelingt ein Aufreißer, wird aber vom Finnen beinahe gekontert und gibt hier eine 1-er-Wertung ab. Ein wichtiger Sieg gegen den kampfstarken Finnen.
- DUNDAR Taha Yasin (TUR) PS (3:0, 3:1)
Daniel zeigte sich gegen den Türken von seiner besten Seite. Mit seiner Spezialtechnik gelingt am Mattenrand eine Wertung und in der anschließenden Bodenlage ein Durchdreher. Somit kann die erste Runde mit 3:0 gewonnen werden. Der zweite Abschnitt beginnt ebenfalls mit der Spezialtechnik am Mattenrand. Weiters kann der Türke beim Versuch eine Technik anzubringen, am Mattenrand abgefangen werden.
Eine taktische Meisterleistung des jungen Inzingers.
- ROSZKOWSKI Szymon (POL) PN (0:1, 1:0, 0:1)
In diesem Kampf ging es um den Einzug in die möglichen Medaillenränge. Daniel wurde für mein Dafürhalten, um diese Chance betrogen. Ein Schulterschwung mit anschließender gefährlicher Lage, wurde nach anfänglicher Wertung, aufgrund eines Protestes der Polen, wieder aberkannt. Für mich eine klare Fehlentscheidung. Man muss aber auch sagen, dass hier eigentlich ein Schultersieg das „Muss“ war. Aufgrund des Protestes musste Daniel in die Bodenlage und gab hier eine Wertung ab. Die zweite Runde konnte dann mit 1:0 gewonnen werden.
Das Los entschied im entscheidenden Kampfabschnitt für Daniel anzugreifen – leider konnte keine entscheidende Wertung angebracht werden.
Der Pole verlor im Halbfinale gegen den Russen und wurde in Endeffekt Dritter, eine Platzierung, welche auch für Daniel ohne weiteres möglich gewesen wäre. Schade!

In der Mannschaftswertung belegte das Gr-röm-Team unter 28 Mannschaften den guten 14. Platz. Mit den einzelnen Leistungen kann man durchaus zufrieden sein. Mit etwas mehr Glück und der Tatsache des gegebenen „Heimvorteils“ im Kampf Daniel Gastl gegen den Polen, wäre vielleicht eine mögliche Medaille drinnen gewesen.

Am Abend gingen dann die Mädchen über die Waage und man war gespannt auf die Auslosung in der Gewichtsklasse bis 70 kg.

Am Sonntag, 23.05.2010, wurde es dann ernst für Martina Kuenz.

70 kg (12)-Kuenz Martina (RSC Inzing)

2. Platz

- LAPADZHOVA Darinka (BUL) SS
Martina hatte die Gegnerin jederzeit im Griff. Durch einen gut vorbereiteten Achselwurf konnte sie den Kampf vorzeitig für sich entscheiden. Eine starke Leistung gegen die spätere Drittplatzierte.
- NEMETH Zsanett (HUN) PS (0:1, 1:0, 3:0)
Dieser Kampf war geprägt von starker Nervosität, ging es doch um den Einzug ins Finale. Im ersten Kampfabschnitt hatte Martina nach 0:0 die Möglichkeit im Clinch, die Runde für sich zu entscheiden, konnte dies allerdings nicht nutzen. Den zweiten Abschnitt konnte sie sich

durch eine starke kämpferische Leistung mittels eines Beinangriffes sichern. Die entscheidende Runde konnte sie mit einer 3-er-Wertung aus einem Konter gewinnen. Dieser

Kampf war nichts für schwache Nerven, da es einige Male „gefährlich“ wurde. Eine starke kämpferische Leistung sichert einen Platz in Singapur! Herzliche Gratulation!

- STANKOVA Karyna (UKR) PN (0:3, 0:3)

Finale: Martina war im ersten Abschnitt etwas zu nervös und gab sich eigentlich mit dem bereits Erreichten zufrieden; die Punkte zu leicht abgegeben. In der zweiten Runde kämpfte sie dann besser, konnte aber keine zählbare Wertung bzw. Technik anbringen.

In der Mannschaftswertung belegte das „Einfrauenteam“ unter 23 Nationen den ausgezeichneten 11. Platz und man war natürlich hochzufrieden mit der Ausbeute und der geschafften Qualifikation für die Jugendolympiade.

Am Abend gab es dann noch ein schönes Bankett im Hotel. Die Abreise erfolgte am Montag, 24.05.2010, nachmittags, per Flugzeug nach München.

Im Großen und Ganzen kann man mit den erbrachten Leistungen zufrieden sein und es hat sich wiederum gezeigt, dass die Trauben sehr hoch hängen. Im Freistil wahrscheinlich noch wesentlich höher als im Griechisch Römischen Stil bzw. bei den Mädchen. Bei Betrachtung der Ergebnislisten, ist eine eklatante Vormachtstellung des „Ostblocks mit türkischer Beteiligung“ gegeben. Nur wenige Westnationen konnten in vordere Bereiche vordringen.

Bei einer besseren Auslosung in gewissen Bereichen, wäre für mein Dafürhalten auch ein besseres Abschneiden möglich gewesen – hier vor allem der „Freistilbereich“ angesprochen.

Das Griechisch Römisch Team hat sich sehr gut in Szene gesetzt und mit etwas mehr Glück und „Schiedsrichterspitzengefühl“ wäre hier vielleicht auch eine weitaus bessere Platzierung drinnen gewesen. Dem „Mädchenteam“ nochmals Gratulation zur gezeigten Leistung und geschafften Qualifikation.

Zum Abschluss möchte ich mich beim gesamten Team für die gezeigten Leistungen und die gute Zusammenarbeit bedanken und kann nur appellieren, hart und zielstrebig weiterzuarbeiten, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Wals, 26-05-2010
Maximilian Außerleitner
(ÖRSV-Jugendsportwart)